

# Refugium für Wildbienen im Schulgarten

## Nistblocks im Bienenhotel aufgestellt und Schmetterlings- und Bienenblumen gepflanzt

Walluf. (mh) – Nachdem über die Bedrohung der Biodiversität durch das Bienen- und Insektensterben vermehrt in den Medien berichtet wird, hat die Klasse 3c der Walluftalschule mit Projektleiterin Sonja Plättner die damit zusammenhängenden Fragen thematisiert. Dabei sind die Kinder der Frage nachgegangen, warum es immer weniger dieser kleinen aber sehr wichtigen Nützlinge gibt und, was man zu deren Erhalt tun kann.

Wie viele Kinder in jungem Alter haben auch sie inzwischen gelernt, dass vor allem Monokulturen und der intensive Einsatz von Pestiziden dazu beigetragen haben, dass beinahe die Hälfte der in Deutschland vorkommenden Wildbienenarten laut der „Roten Liste“ vom Aussterben bedroht ist. Weil viele Pflanzen auf die Bestäubung durch Insekten und Bienen angewiesen sind, hat dies auch Folgen für die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln.

Die Lösung, für Wildbienen im Schulgarten einen geschützten Lebensraum zu schaffen, erwies sich für die 3c-Klässler als einfach, denn im dortigen Insektenhotel war noch Platz für die Befestigung von Nistblöcken für die roten Mauerbienen.

Weil im Schulgarten ein abwechslungsreiches Angebot an Blütenpflanzen, Nistgelegenheiten und Material-



**Kinder der Klasse 3c vor dem Bienenhotel im Garten der Walluftalschule, in dem jetzt auch die roten Mauerbienen ein Refugium finden.**

ien zum Nistbau vorhanden ist, finden Wildbienen dort optimale Bedingungen. Um die Lebensgrundlage für die Bienen jedoch weiter zu verbessern, bepflanzten die Kinder in einem ersten Schritt den Schulgarten mit Schmetterlings- und Bienenblumen.

Da es nach der Ankunft der Zuchtsets und deren sofortiger Anbringen im Schulgarten noch zu kalt war, konnten die Kinder fasziniert beobachten, dass durch die entsprechende Lagerung der Kokons das Schlüpfen der Bienen hinausgezögert werden konnte. Damit

möglichst viele Bienen die bis sechs Tage nach dem Schlüpfen überleben, müssen sie zeitig dem Erblühen der Nahrung schlüpfen.

Pünktlich zum Frühlingsbeginn, dann der Zeitpunkt gekonnt, die Bienen in ihre Schlupfkammern zu setzen. Dabei achteten die Kinder genau darauf, dass die Kokons gleichmäßig verteilt wurden. Fast allen Kindern fiel auf, dass sie in den Pflanzkästen bereits die fertigen Bienen sehen konnten. Anschließend wurde Hausmeister Georg Kerliger mit den Nistblöcken regensicher im Insektenhotel. Von April bis Juni soll nun der Nistblock reges Treiben zeigen. Überall werden die kleinen Wildbienen summen und nach Nahrung suchen, Eier legen und Nester bauen. „Wir alle in unserer Klasse sind nun sehr gespannt, wie viele roten Mauerbienen entwickelt werden die Entwicklung der roten Mauerbienen beobachten“, zitiert Rektor Holger Kilb erfreut über dieses Projekt.

Der Schulgarten der Walluftalschule ist, wie er betont, „nicht nur ein Lebensraum, in dem wir Kinder und Blumen anpflanzen, sondern auch Lebensräume für die Bienen schaffen. Das Anlegen und Unterhalten solcher 'Minibiotope' sei hier ein wichtiger Bestandteil der Gartenarbeit. Sein Dank in diesem Zusammenhang gelte auch dem Verein Elternfonds der Walluftalschule als Sponsor dieses Vorhabens.“



**Spenden in Form von Lebensmitteln für den Eltviller Tisch hat Jörg Hentschel, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Walluf, zusammen mit Manfred Edelmann, Vorsitzender des Tisches, in einem Großmarkt in Wiesbaden eingekauft – darunter Sonnenblumenöl, Kaffee, Konfitüre und Schokotrunk für die Kinder. Die Lebensmittel werden, wie Edelmann sagte, „von unseren Helferinnen in Tüten gepackt und an den Ausgabetafeln einkaufsberechtigten Familien in Eltville, Walluf und Kiedrich ausgehändigt“. Die Lebensmittel reichen für etwa 70 Tüten aus. Edelmann ist dem DRK-Ortsverein für die Spende dankbar, „weil wir wegen des gestiegenen Einkaufsverhaltens der Kunden im Augenblick deutlich weniger Lebensmittelspenden von den Supermärkten bekommen“. Hentschel nutzte die Einkaufsgelegenheit, „um unseren in Walluf bekannten bedürftigen Familien oder Einzelpersonen auch eine Freude zum Osterfest zu bereiten“. Damit weite man vom DRK-Ortsverein Walluf zu Weihnachten durchgeführte Spendenaktion auf Ostern aus.**

# Testzentrum eröffnet

## Seit Dienstag bereits fast 100 Personen getestet

Walluf. (mh) – Nachdem die Gemeinde Walluf und die Familie Clara und Johannes Luh als Betreiber zu Wochenbeginn vom Gesundheitsamt des Kreises die Genehmigung zum Betrieb eines Corona-Testzentrums in der „Grünen Hütte“ am Mühlenpark erhalten haben, erfreut sich dieses einer regen Akzeptanz.

„Wir haben uns“, sagt Bürgermeister Nikolaos Stavridis, „mit dem Kreis und dem Apothekenteam Luh sehr schnell zusammengefunden, um unseren Bürgern schnellstmöglich in unserer Gemeinde eine Möglichkeit zu einem Schnelltest zu bieten. Dieser ist kostenlos.“

Da der Kreis keine Räumlichkeit zu Verfügung stellen konnte, „haben wir die „Grüne Hütte“ angeboten. Dieses Angebot habe der Kreis nach einer Begutachtung akzeptiert.“

Wie Clara und Johannes Luh mitteilen, haben sich am Dienstag gut 40 und am Mittwoch gut 50 Personen testen lassen. Der erste Proband sei der Bürgermeister gewesen. Für Donnerstag hätten sich gut 70 Personen zum Schnelltest angemeldet.

Unter den Interessenten, die am Mittwoch zum Testen gekommen waren, befanden sich Ellen und Ralph Trescher.



**Ellen Trescher beim Schnelltest durchgeföhrt von einer Mitarbeiterin der Apotheker-Familie**

sammenkommen, nehmen das Angebot vor Ort gerne an“, sagt Clara Luh. Bei der Begrüßung und Erhaltung des Ergebnisses haben sich die Teilnehmerinnen für 15 Minuten gedauert. Geplant ist, die Tests zunächst montags bis freitags von 12 Uhr anzubieten. Bei großer Nachfrage soll das Zeitfenster erweitert werden.

Die Registrierung zu einem Schnelltest erfolgt über folgende Links: [www.gesund.de/contests/walluf](http://www.gesund.de/contests/walluf)